

## Protokoll der Stupa-Sitzung vom 02. Februar 2010

Anwesenheit wird nachgetragen.

### Tagesordnung:

- 180        **7. Beschlussfähigkeit festgestellt**
- 8. Tagesordnung und Zeitplan**
- a. Stuwe-Antrag vor die Berichte
  - b. TO so beschlossen
- 9. Studentischer Wahlausschuss**
- 185        a. 4 Plätze zu vergeben
- b. Vorstellung von 3 Bewerber\_innen
  - c. Alles engagierte, nette, zuverlässige Leute
  - d. Offene Blockabstimmung – OK
- 10. Kuze**
- 190        a. Evaluation
- i. Input GeFü:
  - ii. Rückmeldungen vieler Gruppen liegen vor
  - iii. Vorschlag: Begleitung der Evaluation ähnlich wie RPA-Seminar → contra: Datenwust
- 195        iv. Fotolabor rel. wenig ausgelastet → Idee: Transfer des Equipments zu INWOLE, Layout-Arbeitsplätze in die Dunkelkammer
- v. Nachfragen:
- 1. Fotolabor-Equipment in Zus.-Arbeit mit Lehre → contra: Koop. Mit Lehre gewollt?
- 200        2. Komplettauchfrei vs. Raucher\_innenplätze? → rauchfreier Bereich und Mögl. d. „rauchfreien Tresen“; in Arbeit: Umkehrung, geschützter Raucher\_innenbereich
3. Übertragung ans INWOLE schon perfekt? → nur angedacht. Equipment auch kein Studischafis-Eigentum
- 205        4. positive Stupa-Kenntnisnahme der Evaluation gewünscht
- a. contra: sollte vorbereitet, mehr Akteur\_innen gehört werden, Eindruck des Durchdrückens einer Position
  - b. pro: Zusammenkunft Beteiligter hat schon stattgefunden, positives Resumée

- 210
- c. contra: unklarer Zweck einer solchen Stellungnahme, mensch kann einfach danke sagen gehen
  - d. pro: macht ja keener, daher die offizielle Stellungnahme
  - e. pro: Kuze läuft seit 5 Jahren, wäre angemessene Anerkennung

215

Formulierungsvorschlag (Synthese): „Das StuPa bedankt sich für die Evaluation des Kulturzentrums und nimmt die Entwicklung des KuZe wohlwollend zur Kenntnis. Für die geleistete Arbeit sprechen wir unseren Dank und unsere Anerkennung besonders dem NutzerInnenplenum aus, das eine breite Akzeptanz und Nutzung für diesen studentischen Freiraum erreicht hat.“

220

*vi. Breite Zustimmung zum Ini-Antrag!!! Kuze rockt!*

b. Kuze-Solar

- i. Karsten stellt sich vor als NuPle-Vertreter im Solarprojekt
- 225 ii. Aktuelles zum Projekt soll transparenter gemacht werden

c. Stuwe-Antrag

- i. Frau Bänsch (Stuwe) hat im Vorfeld Zustimmung zu €10.000 signalisiert
- ii. im Kuze bereits gute Ausstattung, Antrag v.a. Erneuerungen/Umbau
- iii. reale Kosten fallen eher geringer an
- 230 iv. Nachfragen
  - 1. OpenSource-Software? → wird z.T. bereits genutzt; einige Adobe-Lizenzen u.ä. sind notwendig
  - 2. Linux erwogen? → würde noch höhere Kosten verursachen (wg. Hardware); außerdem Verkomplizierung der Systeme
  - 235 3. Rabatte für Mac-Software bei Bildungseinrichtungen → bereits in Anspruch genommen

*v. Annahme mit breiter Mehrheit!*

240

## 11. Berichte

### a. Stupa-Präsidium

- i. erste Sitzung im SoSe: 27. April
- ii. nxt Sitzung, vorlesungsfreie Zeit: Mitte März / Anfang April
- iii. evtl. zwei Sitzungen, je nach Stau
- iv. Vorschlag: Doodle

245

### b. AStA-Rechenschaftsberichte

- i. Sehr viele RSBs liegen vor!
- ii. zus. Bericht Verkehrsreferat:
  1. zweite Entschädigung S-Bahn
  2. Einschluss in der ersten Ents. ist lt. Bahn nicht möglich
  3. Verfahren bei der Entschädigung innerhalb der Studischaft vermutlich wie bei erster Entschädigung
  4. Große Resonanz von Seiten der Studis gegenüber dem AStA
- iii. Zus. Bericht Hochschulpolitik:

250

255

1. Landesmieterbund (LMB): Koop-Vertrag kurz vor Abschluss, LMB hat zugestimmt, Vereine machen mit
- iv. zus. Berichte aus dem AStA:

260

1. Netzwerk interdisz. Geschlechterstudien: SHKs einer Professorin werden verpflichtet: zu Abstimmungsverhalten im Sinne der Prof., zum Ablegen der Abschlussarbeit bei der Prof... Namen sind der Redaktion bekannt
2. Gremienbrunch am 12.2. 10-14 uhr

### v. Fragen an den AStA:

265

1. @alle:
  - a. AG Leitbild. Ist offen? Wie konstituiert? → Breite Beteiligung, Offenheit geplant
  - b. Stand Dresden?
    - i. Bus fährt Freitag hin, Samstag zurück
    - ii. Einmal Übernachtung
    - iii. Vom AStA finanziert
    - iv. 25 Nasen schon drin, noch 25 offen
    - v. AStA verkauft Bustickets
  - c. Stand Runder Tisch?
  - d. Treffen mit MWFK?

270

- 275
- i. Demnächst, mit 2 Vertreter\_innen jeder brb. Studischaft
  - e. weitere Stuwe-Verwaltungsratsmitglieder (Nachrücker\_innen) benötigt?
  - f. Bundesdelegiertenversammlung des BAS?

280

## 2. @Öffentlichkeitsarbeit

- a. wird SpeakUP weiterhin vom AStA betreut? → Noch zwei Ausgaben betreut, danach nur noch Infrastruktur vom AStA, eigenständiges Projekt
  - 285 b. sollen dann auch Druckkosten eigenständig getragen werden? → Ja, ab sofort Anzeigen von Kunden, zu sehen ob es sich so trägt
  - c. wer sind Anzeigenkunden? → Thor Steinar nicht.
  - d. Selbstverpflichtung bzgl. Kunden gewünscht → Ist Prinzip der freien journalistischen Arbeit.
- 290

## 3. @Öko:

- a. wann gibt's Thermobecher? → ab April
- b. AK Wohnen offen? → Noch nicht konstituiert

295

## 4. @Gepo:

- a. Zusatzzertifikat?
  - i. Reduktion der LPs von 30 auf 15 Punkte; Netzwerk interdisz. Geschl-Studien will gegenüber Präsidium präsender sein bzgl. Berufungen
  - 300 ii. Reader im Februar
- b. AK Gepo?
  - i. Broschüre bzgl. „Uni-King“/„Uni-Queen“ soll rauskommen
  - 305 ii. maßgebliche Beteiligung am Sommerfest geplant

## 5. @Campusleben:

- 310
- a. Campus-Ausstellung: Studiengang Kunst einbinden
  - b. Kinoprojekt: Filmriss o.ä. neu starten, Know-how nutzen → Kontaktaufnahme zu Aktiven ist erfolgt

6. @Antifa: wer sind die Veranstalter\_innen der Veranstaltungen? → Studis. Keine eindeutige Zuordnung

- 315
7. @Hopo/Campus:
- a. was ist „Betreuung der Mitfahrenden nach Frankfurt“? → Zusammenstellung eines Demo-Readers sowie Aufpassen auf alle Demoteilnehmenden aus Potsdam
  - b. neues bei TimeEdit?
  - c. Neues beim BIGS? → Kontakt mit Prof. Wagner (Gründungsdirex), bald Termin
- 320

## 12. Anträge

- a. Sommerfest. Mario stellt Änderungen vor:
  - 325 i. Antrag als Novum – mehrtägiges Sommerfest + Festival Contra le Racisme (zentraler Charakter)
  - ii. Grundlegendes Anliegen: Antirassismus, Politisierung der Studierendenschaft und der Stadt
  - iii. Antragssumme beachtlich, aber kleinere Feste mit höheren Beträgen (z.B. Wildau) – allerdings kein Wettüben angestrebt; wir erreichen mehr Studierende – Gelder sinnvoll eingesetzt
  - 330 iv. Kreis der Stiftungen bei denen Unterstützung gesucht klein – Absagen und befürchtet wird zu große politische Einflussnahme sowie politisch abgelehnt; Anregung: Auch bei nichtpolitischen Stiftungen anfragen, auch apabiz, BPB, LPB; aus Gründen der Ressourcenschonung bei möglichst vielen anfragen
  - 335 v. Termin und Ort fix – auch Genehmigungen? → Zeitfenster von „Sommerfestspielen“ angeboten,
  - vi. Überschneidung mit Langer Nacht der Wissenschaften problematisch? → Ja, Personal HGP muss am Palais zur Verfügung stehen – Termin ist trotzdem gut
  - 340 vii. Stände für Hochschulgruppen und Listen – wer darf sich vorstellen? → starke Präsenz bitte vermeiden, statt Werbung Inhalte; Stände in Vergangenheit

gefloppt; non-governmental-organisations prinzipiell willkommen –  
 Arbeitskreis zum Thema, grundlegend offen; Vielleicht Kompromiss:  
 Gemeinsames Zelt für Listen, auf spezifisches + konkretes Angebot als  
 „Teilnahmebedingung“ drängen

345

pro	contra
Listen werden persönlich gemacht	Listenpräsenz nervt
Öffentlichkeitsarbeit soll möglich sein	gegen Listenpräsenz, für StuPa-Bierwagen
unpolitisiertem Alltag entgegensteuern – HoPo pushen	Festival soll nicht von Unbeteiligten instrumentalisiert werden
Politische Arbeit nicht reglementieren, wäre sonst Zensur	darf Anliegen des Festivals nicht überschatten – Wahlkampf auf dessen Kosten vermeiden

s. Änderungsantrag unten

350

viii. „Finanziell überdimensioniert“ – Gründe? → Projekt ist gewachsen – andere Ideen assimiliert, größere Außenwirkung gewünscht, neuer Charakter und politischer Anspruch erfordert Investitionen, Summe teilt sich auf Festival und Sommerfest – neben Fest ganze Woche zu füllen, mehr Tage mit tollerem Programm heißt mehr Geld; Vergleichbares für weniger Geld geleistet – Verdopplung des Budget braucht mehr Rechtfertigung

355

- ix. Bands? -> viele kleinere Acts geplant, bisher keine konkreten Zusagen
- x. Festival in Vergangenheit ähnlich stark gefördert?
- xi. Festival stellt Rahmen für verschiedene Gruppen zur Verfügung, um Anstöße zu geben und inhaltliche Arbeit zu ermöglichen (z.B. Auseinandersetzung mit Vertriebenenverbänden)

360

365 xii. **Änderungsantrag** als bindender Begleitbeschluss: „Das StuPa beauftragt den AStA bei der Umsetzung des Sommerfestes eine Präsentation der Hochschulgruppen/Listen, die sich mit dem Inhalt des Festivals identifizieren, beim Sommerfest zu ermöglichen und dabei keine Hochschulgruppe zu bevorzugen, weil sie nicht zur StuPa-Wahl antritt.“ 14:3:4 – ÄA angenommen

xiii. **Antrag bei einer Enthaltung mit großer Mehrheit angenommen:**

b. S-Bahn

370 i. Vertrag bereits unterschrieben – in veränderter Fassung (z.B. Verwaltungskosten dynamisch gehalten, Verzugszinsen)  
ii. Kopplung mit zweiter Entschädigung von S-Bahn abgelehnt

iii. **Einstimmig angenommen**

375

c. Verlegung RE1

380 i. aktuelle Taktung des RE 1 nicht funktional für Sommersemester – sollte verlegt werden  
ii. ÄA – Ergänzung 1: „Möglichst“ vor „zu Beginn des Sommersemesters“ → übernommen  
iii. ÄA – Ergänzung 2: „Ostbahnhof“ statt „Zoo“ Formulierung: „Wünschenswert wäre eine Verlängerung der Strecke auf Berlin-Ostbahnhof – Golm → übernommen

385

iv. **Antrag bei einer Enthaltung mit großer Zustimmung angenommen**

d. Mitgliedschaft im Verein zur Förderung des Rechts auf Bildung → von AStA als Antragssteller zurückgezogen

e. Änderung der Rahmenwahlordnung

390 i. bei anderen Wahlen auch Begrenzungen üblich  
ii. StWa hat es auch bemängelt

- iii. Unterstützer einer Liste als Bekenntnis zu programmatischen Aussagen – große Gruppen sollten kein Nachteil sein, sehr sinnvoll – künstliche Begrenzung vermeiden
- 395 iv. Studis sollten nicht von politischer Partizipation ausgeschlossen sein
- v. Rechnerisch bei 100% Rotation nur für 54 Leute die Möglichkeit Amt zu bekleiden
- vi. Eingriff in die Selbstbestimmung der Listen
- 400 vii. Antrag auf JuSos zugeschnitten – sollen nicht für hohe Zahl der Unterstützer bestraft werden
- viii. Änderungsantrag Änderung: Ersetze „50“ durch „20.000“
- ix. **Antrag zurückgezogen**